

UNIVERSITÄT - Porträt - DIES 2013 - HC Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Ehrenpromotion der Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Laudatio



The Faculty of Business and Economics confers all the dignity, rights, and privileges of an honorary doctorate in Economics upon:

Professor Andrew Oswald from Great Britain,

- in recognition of his distinguished research on the functioning of labor markets, in particular with regard to labor unions, labor contracts, the wage curve, and the role of the housing market;
- in recognition of his pioneering work on individual well-being, which has helped to bridge research in economics and psychology;
- in recognition of his unfailing commitment to the scientific community as an editor, as a mentor for many young economists, and as a communicator of economic insights to a wider audience.

Lebenslauf

Andrew Oswald wurde 1953 als britischer Staatsbürger geboren. Er absolvierte seine ökonomische Ausbildung an den Universitäten von Stirling (B.A.) und Strathclyde (M.Sc.) sowie am Nuffield College der Universität Oxford, die er dort 1980 mit dem Doktorat abschloss.

Bereits 1978 trat er eine Stelle als Lecturer am Balliol College in Oxford an. Seine wissenschaftliche Lehr- und Forschungstätigkeit führte ihn anschliessend ans St. John's College in Oxford, das Centre for Labour Economics an der London School of Economics und 1989 auf die De Walt Ankeny Professur am Dartmouth College in den USA. Nach einem weiteren Aufenthalt an der London School of Economics, diesmal am Centre for Economic Performance, übernahm Andrew Oswald eine Professur für Ökonomie an der Universität Warwick, wo er auch heute noch aktiv ist. Zahlreiche Forschungsaufenthalte wie beispielsweise an der Cornell University, der Harvard University, der Universität Zürich und dem Institut für die Zukunft der Arbeit kommen zu den Stationen seines Wirkens dazu.

Andrew Oswald verfasste mehr als hundert wissenschaftliche Aufsätze und Buchkapitel, die in den führenden Zeitschriften der Zunft erschienen sind. Seine wissenschaftlichen Leistungen reflektieren sich in verschiedenen Auszeichnungen, so erhielt er das Economic and Research Council Professorial Research Fellowship und wird in der Liste der Highly Cited Researchers des Institute for Scientific Information (ISI) geführt. Ebenso war er Mitglied der von Nicolas Sarkozy initiierten Stiglitz-Kommission «Measurement of Economic Performance and Social Progress».

Würdigung

Andrew Oswald ist ein herausragender Ökonom, der zu verschiedensten Themen geforscht und insbesondere auch empirisch gearbeitet hat. Am bekanntesten sind wohl seine Beiträge zur Funktionsweise von Arbeitsmärkten, zum Unternehmertum und zu den Bestimmungsgründen menschlichen Wohl-befindens. Sein Buch «The Wage Curve» (gemeinsam mit David Blanchflower) gewann den Lester Prize der Universität Princeton. Es dokumentiert den empirischen Zusammenhang, demgemäss die Löhne für Arbeitnehmer mit vergleichbarer Qualifikation und vergleichbarem Beruf dort niedriger sind, wo die lokale Arbeitslosigkeit relativ hoch ist. In den letzten Jahren hat seine Forschung massgeblich zur Entwicklung einer «ökonomischen Analyse des Glücks» beigetragen. In seinen jüngsten Forschungsbeiträgen argumentiert Andrew Oswald, basierend auf statistischen Analysen, dass ein Teil der hohen Arbeitslosigkeit in Europa auf das hohe Niveau an selbstbewohntem Wohneigentum zurückzuführen ist. Er

merkt an, dass die Schweiz, das Land mit der tiefsten Arbeitslosigkeit in der westlichen Welt, auch die niedrigste Wohneigentumsquote aufweist.

Neben seiner aktiven Forschungs- und Lehrtätigkeit engagiert sich Andrew Oswald als Vermittler von wissenschaftlichen Einsichten an ein breiteres Publikum und übt mit jungen Wissenschaftlern den professionellen Umgang mit Medien. In den Dienst der Wissenschaftsgemeinde stellte er sich unter anderem als Coeditor des renommierten Economic Journal und gegenwärtig als Mitglied des Boards of Reviewing Editors von Science.

Kontakt

Universität Basel

Adjunkt des Rektors

Dr. Beat Münch

Petersgraben 35

CH-4003 Basel

Tel. +41(0)61 267 30 32

Fax +41(0)61 267 30 03

beat.muench@unibas.ch